

Krieg gegen Terror ohne Ende?

Die Folgen des «Krieges gegen Terrorismus» für den Irak, das Völkerrecht und die Schweiz

Samstag, 20. März 2004

16.30 - 20.30 Uhr

Konferenzzentrum Galaxy,
Effingerstrasse 20, Bern

Die Veranstaltung wird organisiert von:



GSoA



GRÜNE
Grüne Partei der Schweiz

Medienpartner:
WOZ DIE WOCHENZEITUNG

Am 20. März 2003 haben die USA und ihre Verbündeten begonnen, den Irak zu bombardieren. Der Irak war nach Afghanistan damit bereits das zweite Land, welches im Rahmen des «Krieges gegen Terrorismus», der nach den Anschlägen vom 11. September 2001 ausgerufen worden war, mit Krieg überzogen wurde.

Die Bilanz nach zwei Jahren «Krieg gegen Terror» ist erschütternd: Nach dem Krieg, der ungezählten Soldaten und ZivilistInnen das Leben kostete, stehen der Irak und Afghanistan vor einer ungewissen Zukunft. Die arabische Welt hat zwei Kriege mitverfolgt, die zu Beginn von US-Präsident Bush als «Kreuzzüge» angekündigt worden waren. Schweren Schaden haben auch die Uno und das Völkerrecht erlitten, die von den USA und ihren Verbündeten ignoriert worden sind. Und in zahlreichen Staaten wurde der «Krieg gegen Terror» zum Anlass genommen, um die demokratischen Grundrechte der Bevölkerung einzuschränken.

Im ersten Teil der Konferenz fragen wir nach den Folgen des Krieges, im Irak, im arabischen Raum und international, nach den Auswirkungen des Krieges auf die Frauen und die Rolle, die ihnen zugeschoben wird sowie nach den Möglichkeiten des Aufbaus einer Zivilgesellschaft im Irak unter Beteiligung der Frauen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gehen wir der Frage nach, ob «Macht oder Recht» heute die internationalen Beziehungen bestimmen: Welche Rolle spielt die Uno im Rahmen des «Krieges gegen Terror» und was ist von den Forderungen nach einer Reform des Völkerrechts zu halten? Was bedeutet die Präventivkrieg-Doktrin, die von den USA bereits angewendet und von der neugeschaffenen EU-Armee nachvollzogen werden will? Und wie soll sich die Schweiz gegenüber dem «Krieg gegen Terror» verhalten?

16.30 Uhr Begrüssung

16.45 Uhr «Die Situation im Irak»: Referat von Karin Leukefeld (Journalistin, Bonn/Bagdad)

17.00 Uhr «Die Folgen des Krieges für den mittleren Osten»: Diskussion mit Karin Leukefeld (Journalistin, Bonn/Bagdad), Stefan Gisler (Medienbeauftragter Irak-Projekte SAH), Ali Al-Shalah (Irak. Autor und Leiter des Schweizerisch-Arabischen Kulturzentrums, Zürich). Moderation: Bianca Miglioretto (cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit)

18.15 Uhr Pause

18.45 Uhr «Zwei Jahre Krieg gegen Terror»: Referat von Andreas Zumach (Journalist, Genf)

19.00 Uhr «Macht oder Recht? Die Folgen des Krieges gegen Terror für die Uno, das Völkerrecht und die Schweiz»: Diskussionen mit Andreas Zumach (Journalist, Genf), Claudia Haydt (Soziologin, Mitarbeiterin Informationsstelle Militarisierung, Tübingen), Botschafter Philippe Welti (Chef der Direktion Sicherheitspolitik beim VBS, Bern) und Josef Lang (Historiker und Nationalrat, Zug). Moderation: Stefan Luzi (GSoA)